

FEBRUAR 2024

Windelsbach / Preuntsfelden

KIRCHENZEITUNG

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

Gott fragt nach mir

Eine alte Frau sitzt am Tisch im Wohnbereich des Heimes. Ich setze mich zu ihr. Sie ist eine Stille, das weiß ich. Sie denkt viel nach, obwohl oder weil ihr das Denken zunehmend Mühe macht. Ganz wesentliche Lebensfragen treiben sie um. Und so fragt sie mich ganz unvermittelt: „Ja von was leb ich denn?“ Ich frage ganz behutsam zurück: „Ja von was leben Sie denn?“ Sie antwortet mit Tränen in den Augen: „Dass jemand nach mir fragt.“

„Dass jemand nach mir fragt.“ Auch mir kommen die Tränen. „Dass jemand nach mir fragt.“ So schlicht und einfach ist die Antwort auf die Frage, wovon ich lebe.

So tief ist die Sehnsucht, gesehen zu werden, angesehen zu werden – mit liebevollen Augen, mit einem Blick, der mich würdigt, der sich für mich interessiert. Von einem, der Zeit hat für mich, ein offenes Ohr, ein weites Herz. „Dass jemand nach mir fragt“, danach hungert mich.

Und wenn ich das erlebe, dann, ja dann kann ich davon oft tagelang zehren.



FEBRUAR 2024

Da ist einer nicht vorübergegangen an mir!

Auch Jesus ist nicht vorübergegangen. Nie wird das von ihm erzählt. Immer wird erzählt, dass er stehen geblieben ist, mit den Menschen geredet hat, gut zu ihnen war. Das hat den Menschen gut getan. Jesus weiß genau in seinem Herzen, wovon wir Menschen leben. Dass wir Zuwendung und Zuneigung notwendig brauchen.

Jesus kam eines Tages nach Jericho und wollte durch die Stadt hindurchziehen. Und dann ereignet sich etwas ganz Unerwartetes. Sie kennen die Geschichte von Zachäus bestimmt (Lk. 19,1-10).

Der Menschensohn ist gekommen zu suchen die Menschen, die niemand liebevoll angeschaut hat; an denen man oft einfach nur vorübergegangen ist, achtlos.

Der Menschensohn ist gekommen, um Halt zu machen vor denen, die übersehen werden, vielleicht auch verachtet werden. Weil sie krank sind. Oder alt. Oder verwirrt. Oder einfach anders. Der Menschensohn bleibt stehen. Er sieht Sie an und mich. Mit liebendem Blick. Er fragt nach Ihnen und nach mir. Und er will bei Ihnen und bei mir sein.

Ja, wovon lebe ich denn?

Dass jemand nach mir fragt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit. Und denken Sie daran: Gott schaut auf Sie, er fragt nach Ihnen.

Herzlich

Ihre Pfarrerin Ingeborg Meyer



Gottesdienste

| | in Windelsbach | in Preuntsfelden |
|---------------------------|--|---|
| So. 04.02. Sexagesimä | | 10.00 Uhr Lektor Schuster <i>Koll.: allg. Gemeindegarbeit</i> |
| So. 11.02. Estomihi | 9.30 Uhr Prädikant Schwemmbauer <i>Koll.: Ökumene u. Auslandarbeit der EKD</i> | |
| So. 18.02 Invokavit | 9.30 Uhr Pfarrerin Meyer <i>Koll.: Fastenaktion „Für einander einstehen in Europa“</i> | |
| So. 25.02. Reminiszenz | | 9.30 Uhr Prädikant Schwemmbauer <i>Koll.: Sammlung Fastenaktion</i> |

Monatsspruch Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nützlich zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2 Tim 3,16



FEBRUAR 2024



KIRCHE MIT KINDERN

Hallo liebe Kinder!

Wie ist Gott eigentlich für euch? Wie der gute Hirte? Oder wie ein Vater? Versteht ihr Gott immer? So viele Fragen...

Darüber wollen wir reden in unseren nächsten Kindergottesdiensten!

Wir beginnen mit unserer Reihe „Wie bist du, Gott?“ am

Sonntag, den 4.2.24 um 10.00 Uhr

Die weiteren Kindergottesdienste sind dann am

- * Sonntag, **18.02.24**, 9.30 Uhr
- * Sonntag, **10.03.24**, 9.30 Uhr
- * Sonntag, **24.03.24**, 9.30 Uhr

jeweils im GZ Windelsbach.

Wir freuen uns auf euch!
eure



Liah, Annika, Kathrin, Margitta und Claudia

Liebe Eltern,
genaue Infos zum Kigo gibt es auch immer in der WhatsApp Gruppe „**Familienandacht**“. Bitte meldet euch, wenn ihr in die Gruppe aufgenommen werden möchtet.



Kleine Forscher ganz groß“ – Naturwissenschaftlichen Phänomenen auf der Spur

Zusätzlich zu unseren pädagogischen Angeboten am Vormittag wird es donnerstags für unsere Nachmittags-kinder ziemlich spannend – denn dann treffen sich die Kinder unserer Projektgruppe „Kleine Forscher ganz groß“ um zu experimentieren.

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan, der Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist, sieht bereits im Kita-Alter naturwissenschaftliche Bildung vor. Diese setzen wir unter anderem beim Experimentieren um. Die Kinder stellen Hypothesen auf, was wohl passiert, probieren aus und suchen dann mit den Erzieherinnen Erklärungen für das Ergebnis. So gehen wir physikalischen Gesetzen auf den Grund. Ein toller Beweis dafür, dass Lernen richtig viel Spaß machen kann...





FEBRUAR 2024

Altenclub

Liebe Besucher und Freunde des Altenclub, unser nächstes Treffen ist geplant. **Herzliche Einladung!**

Der nächste **Altenclub** findet am Dienstag, **06.02.2024** um **14.00 Uhr** im Gemeindezentrum in Windelsbach statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Wir würden uns freuen, neben den bisherigen, treuen Besuchern des Altenclubs auch neue Teilnehmer begrüßen zu können.

Unser 1. Bgm. Werner Schuster wird uns **aktuelles aus der Gemeinde berichten**. Weiter werden wir noch ein buntes Programm haben mit ausreichend Zeit für Gespräche, sowie Kaffee und Kuchen.

Auf Ihr Kommen freut sich das Altenclubteam:
Helga Geim, Doris Reinhard, Ruth Wolz und
Friedrich Stahl.

Wer keine Fahrgelegenheit hat, kann bei uns
anrufen, wir holen Sie ab.



FEBRUAR 2024



Bleibt fit Gruppe

Herzliche Einladung an alle, die sich gerne bewegen und Lust haben auf einen geselligen Nachmittag. Wir treffen uns 2x monatlich mittwochs um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Termine: 14.02.24 und 28.02.24

Wir Mitarbeiterinnen freuen uns auf viele Frauen und Männer die mitmachen.



Meine Zeit steht in Gottes Händen



Verstorben ist unser Gemeindeglied Herr Walter Haßold aus Windelsbach im Alter von 82 Jahren. Die Beerdigung fand am 19. Dezember 2023 in Windelsbach statt.

Verstorben ist unser Gemeindeglied Herr Helmut Dettke aus Birkach im Alter von 86 Jahren. Die Beerdigung fand am 4. Januar 2024 in Preuntsfelden statt.



Die MAV stellt sich vor



MitarbeiterVertretung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitarbeitenden und Gemeindemitglieder,

seit Juli 2023 steht euch das neue Team der Mitarbeitervertretung rund um eure Belange zur Seite. Unser Team besteht aus 8 Mitgliedern, die wir hier kurz vorstellen möchten:



J. Mietschke-Walz (li.)
S. Zeller (re)
P. Köhler (sitzend)



C. Schweizer



M. Zachai



C. Schneider (li.)
L. Rauschert (re)
M. Wüst (sitzend)

Die unten aufgeführten Themen und Hilfen geben einen kleinen Einblick in unsere Arbeit.

- Fragen zum Arbeitsrecht und Tarifvertrag
- Fragen zur Eingruppierung
- Hilfe bei Konfliktlösung mit Vorgesetzten und Kollegen*innen
- Fragen zum Gesundheitsschutz

Unser Büro bietet einen geschützten Raum, in dem alle Mitarbeiter Gehör finden können. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit per Mail oder telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Wir danken allen Mitarbeitenden für das Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Euer Team der MAV

eMail: mav.rothenburg@elkb.de

Tel.: 09861/700622



In der Kürze - aktuelle Angebote

INFORMATIONEN: Aktuelle Informationen finden Sie unter www.archeggmbh.de

VERÖFFENTLICHUNGSTEXT:

Zum 1.10.2023 wurden die Arbeitsbereiche der Evang. Jugendsozialarbeit Rothenburg (EJSA Rothenburg gGmbH) weitestgehend von der Arche gGmbH (Region Mittelfranken) mit Sitz in Würzburg übernommen. Ca. 20 hauptamtliche Mitarbeiter sowie einige Ehrenamtliche sind zur Arche übergegangen. Ziel der Arbeit ist v.a. ein guter Ausbildungsabschluss und eine gute Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt sowie die päd. Begleitung in der Offenen Ganztagsbetreuung an Schulen.

Die Arbeitsbereiche, die unter dem Dach der Arche weiter angeboten werden, sind folgende:

- Ausbildungsförderung mit der Assitierten Ausbildung (Handwerk und Pflege)
- Jugendmigrationsdienst
- Ganztages-Schulbetreuung
- Coaching durch ehrenamtliche Mentoren
- evtl. Jobcafé in Rothenburg

Die Übernahme bringt jedoch auch Veränderungen mit sich, die vor allem die Organisation der EJSA in Westmittelfranken, die Geschäftsführung sowie einige etablierte Angebote wie das Ausbildungs-coaching betreffen.

Durch eine breite Unterstützung der Öffentlichkeit konnte die Arbeit der EJSA bis Oktober 2023 gut weitergeführt werden. Herzlichen Dank an alle Freunde und Unterstützer unserer Arbeit!

DANK & WÜRDIGUNG:

Ein besonderer Dank geht an Thomas Raitzel - einem großen Visionär und Kämpfer für die jungen Menschen - der die Evang. Jugendsozialarbeit in Rothenburg vor über 20 Jahren aufgebaut hat. Er hat ein großes Herz für die Nöte und Bedarfe der Jugendlichen. Mit guten Konzepten und Ideen, viel Engagement und Herzblut sowie seinem Vertrauen in Gott hat er die Region und sein Umfeld positiv geprägt. Sein Ziel war und ist es, den Jugendlichen ihre Einzigartigkeit aufzuzeigen und - trotz Niederlagen oder widriger Umstände - eine gute berufliche Perspektive und einen Berufsabschluss für eine Teilhabe in der Gesellschaft zu erreichen.

STANDORTE:

- Rothenburg: Jugendmigrationsdienst, Flüchtlings- und Integrationsberatung, Sprach- und Kulturmittlerdienst GECKOPlus, Assitierte Ausbildung - neu: Industriestraße 7
- Rothenburg: das Jobcafé - donnerstags von 16 - 17 Uhr - wird vss. ab Februar 2024 weiter angeboten, aktuellen Standort bitte über archeggmbh.de anfragen
- Ansbach: Jugendmigrationsdienst - Johann-Sebastian-Bach Platz 28 (noch nicht final), Assitierte Ausbildung - Beckenweiherallee 21
- Neustadt/ Aisch: Jugendmigrationsdienst - Parkstraße 5
- Bad Windsheim: Jugendmigrationsdienst - Husarengasse 11
- Feuchtwangen: Jugendmigrationsdienst, Flüchtlings- und Integrationsberatung - Marktplatz 8
- Uffenheim: auf Anfrage
- Schillingfürst: Ganztages-Schulbetreuung an der Mittelschule

KONTAKT

EJSA Rothenburg gGmbH i.L.
(bis 12/ 2023)
Simone Vogt
Kirchplatz 13
91541 Rothenburg ob der Tauber
Simone.vogt@ejsa-rot.de

Bei der Arche gGmbH:
Arche gGmbH - Kinderarche
Veronika Grieser
Öffentlichkeitsarbeit - Servicestelle Arche
Mobil: 0175/114 05 75
Theresienstraße 17
90762 Fürth
E-Mail: veronika.griesser@archeggmbh.de





Die Rose

Von dem Dichter Rainer Maria Rilke wird Folgendes erzählt:

Während seines Aufenthalts in Paris ging er täglich um die Mittagszeit in Begleitung einer jungen Französin an einer alten Bettlerin vorbei. Stumm und unbeweglich saß die Frau da und nahm die Gaben der Vorübergehenden ohne jedes Anzeichen von Dankbarkeit entgegen. Der Dichter gab ihr zur Verwunderung seiner Begleiterin, die selbst immer eine Münze bereit hatte, nichts. Vorsichtig darüber befragt, sagte er: „Man müsste ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand.“ An einem der nächsten Tage erschien Rilke mit einer wundervollen, halberblühten Rose. Ah, dachte das Mädchen, eine Blume für mich, wie schön! Aber er legte die Rose in die Hand der Bettlerin.

Da geschah etwas Merkwürdiges: Die Bettlerin sah den Geber an, stand auf, griff nach seiner Hand, küsste sie und ging mit der Rose davon.

Eine Woche lang blieb sie verschwunden. Dann saß sie plötzlich an ihrem Platz. Sie war stumm wie damals, und streckte nur ihre Hand aus. "Wovon mag sie die ganzen Tage über gelebt haben?", fragte die Französin. Rilke antwortete: "Von der Rose!"





Evangelische Bücherei im GZ

Kirchstraße 7 – geöffnet:

donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr

freitags von 16.30 – 17.30 Uhr

**sonntags ½ Stunde nach dem
Gottesdienst in Windelsbach**



Wildtriebe - Ein Dorf, ein Hof, drei Schicksale

Ein starker Roman über die Sehnsucht nach Freiheit und Anerkennung, über Mut und späte Erkenntnisse.

UTE MANK



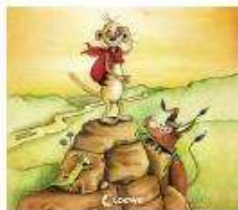
Für die alte Großbäuerin Lisbeth gibt es nichts Wichtigeres als den Hof, sein Erhalt ist ihr Lebenssinn. Nie hat sie die damit verbundenen Pflichten hinterfragt. Doch mit Schwiegertochter Marlies kommt eine neue Frau ins Haus, die keineswegs klaglos und ohne eigene Wünsche das Leben einer Bäuerin führen will. Das Kaufhaus in der nächsten Stadt wird für Marlies zum Sehnsuchtsort im Wirtschaftswunderdeutschland, arbeiten möchte sie dort, einen Jagd- und Traktorführerschein machen, das Leben

soll doch mehr zu bieten haben. Die beiden Frauen tragen fortan stille Kämpfe aus, um Haushaltsführung, um Kindererziehung. Doch eigentlich werden viel größere Dinge verhandelt: Lebensmodelle, Vorstellungen vom Frausein, vom Muttersein. Und doch ist da ein verbindendes Element: Marlies' Tochter Joanna, die ihren ganz eigenen Weg geht und nach dem Abitur nach Uganda aufbricht ...

Tafiti und die Reise ans Ende der Welt

Band 1 einer Reihe um das beliebte Erdmännchens Tafiti in Afrika, warmherzig erzählt und spannend

Ab 6 Jahren zum Vorlesen und älter zum selber lesen



Tafiti, das kleine Erdmännchen, hat einen großen Wunsch: Er möchte unbedingt herausfinden, was sich hinter dem geheimnisvollen Hügel in der Ferne verbirgt. Ob dort wirklich das Nichts ist, wie sein Opapa behauptet? Tafiti will es wissen! Heimlich macht er sich auf die weite Reise. Dabei muss er nicht nur allerlei Gefahren überstehen, sondern findet auch einen richtigen guten Freund ...

Das Team der Bücherei Windelsbach

Bücherei.windelsbach@gmx.de



EVANG.-LUTH. PFARRAMT WINDELSBACH

KIRCHENGEMEINDEN WINDELSBACH UND PREUNTSFELDEN

Pfarramt Kirchstraße 2, 91635 Windelsbach
Tel. 09867/682
E-Mail: pfarramt.windelsbach@elkb.de

Öffnungszeiten Mittwoch, 9 – 12 Uhr

Pfarramtsführung Ingeborg Meyer, Tel. 09861-1527

Sekretärin Marion Gerlinger

Kirchengemeinde Windelsbach

Vertrauensfrau Doris Reinhard
Kirchenpfleger Martin Köhler
Organist Rückfrage Pfarramt
Mesnerteam Marie Fohrer, Ida Morgenstern
Kindergartenleitung Manuela Gundel,
Claudia Müller, Stellvertr.

Kirchengemeinde Preuntsfelden

Vertrauensmann Friedrich Stahl
Kirchenpfleger Friedrich Stahl
Organistin Monika Schwemmbauer
Mesner Günther Büchler

Bankverbindung: Gabenkassen- bzw. Spendenkonto
Konto-Nr. 5115370, VR-Bank Mittelfranken West eG
IBAN: DE40 7656 0060 0005 1153 70 BIC: GENODEF1ANS

*Mitteilungsblatt der Evang.-Luth. Pfarrei Windelsbach und Preuntsfelden.
Verantwortlich i.S.d.P: Pfarrerin Ingeborg Meyer
Zuschriften bitte ans Pfarramt, Adresse siehe oben.
Druck: Schneider Druck GmbH, Rothenburg o.d.T.*